

Einleitung

Als ich dich zum ersten Mal sah, hast du mein Herz zum Leben erweckt. In mir wurde etwas wachgeküsst, was ich noch nicht kannte und doch war es schon mein ganzes bisheriges junges Leben auf der Suche danach. Es ist mir fast aus der Brust gesprungen und hat mich im wahrsten Sinne des Wortes stolpern lassen. Vor lauter Aufregung und Ungläubigkeit über das, was eben geschehen war, bin ich mitten im Raum auf die Nase geflogen. Und ich habe nur gelacht, weil es mir komplett egal war.

Es war 2009 vor deinem Gig, unsere erste persönliche Begegnung. Kein großes Ding, nur ein paar Leute in einem kleinen dunklen Club. Du auf der Bühne, mit deiner einzigartigen Stimme und der Gitarre in der Hand. Unscheinbar und dabei so echt. So lebendig, emotional. Ich fühlte mich wie in einem Zeitloch, die Welt draußen war nicht existent. Ein wahr gewordener Traum – zumindest fast. Denn mehr als ein „Hi“ war bei uns beiden nicht drin. Wir waren zu jung, um es verstehen zu können. Und doch hat sich dieser magische Augenblick tief in meinem Herzen eingebrannt. Wir haben uns die Hand gegeben, uns berührt und tief in die Augen geschaut. Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich das Gefühl, wirklich gesehen zu werden. Auf einer Ebene, die ich nicht erklären kann. Unseren Herzen haben sich für die Ewigkeit verabredet, nur war es uns beiden zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst.

Liebe – was ist das? Etwas, dass dich zerstören und gleichzeitig aufblühen lassen kann. Es ist nicht kontrollierbar, unfassbar stark und nicht zu erklären. Vielleicht ist es genau das, was uns so eine Angst macht. Haben wir nicht alle diese schmerzhaft Erfahrung gemacht, dass das Herz zerbrechen kann? Dieses Gefühl von absoluter Machtlosigkeit, in dem wir nicht wissen, wie wir das jemals überstehen sollen. Und doch hat unser Herz diese Macht sich zu heilen und wieder ganz zu werden, damit jemand Neues dort einziehen kann und wir eine Ebene der Liebe erfahren können, von der wir nicht mal zu träumen gewagt haben. Die uns bis in jede Zelle erfasst und die wir niemals wieder loslassen wollen. Ein Gefühl von echter Verbundenheit, die nicht erklärt werden kann. Sie ist da. Einfach so. Auf dieser Frequenz passieren Dinge fast wie von selbst. Ein unsichtbares Band zwischen zwei Menschen, dass sich immer wieder dehnt und zusammenzieht. Ganz egal, wie weit sie sich voneinander entfernen, die Herzen finden

immer wieder Wege zueinander. Nichts ist stärker als das Herz und es bringt rein gar nichts, sich dagegen zu wehren. Denn du wirst dein persönliches Glück immer künstlich klein halten und nie die Erfahrung machen, die deine Seele sich gewünscht hat, als sie die Reise zur Erde angetreten hat.

Ich persönlich glaube, dass Liebe eine Reise ist. Manchmal ist der richtige Zeitpunkt noch nicht da, damit diese Liebe in ihrer vollen Blüte entfaltet werden kann. Sie ist nur ein zartes Blümchen, das keinem Windstoß standhalten kann. Um wirklich stark werden zu können, braucht sie Zeit und Erfahrung. Sie muss die unterschiedlichen Witterungen erfahren können, abspeichern und sich innerlich stärken. Nur so ist sie bereit, in ihrer vollen Pracht zu erstrahlen. Nicht jede Blume vermag es aufzublühen. Nur wer sich gut um sie kümmert, sie beschützt und pflegt, wird in ihren Genuss kommen.

Jeder Mensch kann diese Blume am Leben erhalten. Doch nur die wenigsten haben die nötige Ausdauer und das nötige Feingefühl. Ich möchte dir von meiner Geschichte erzählen, um dir zu zeigen, dass alles möglich ist. Egal, wie sehr du vielleicht mal am Leben gezweifelt hast und denkst, dass es für dich nicht den Partner oder die Partnerin gibt, der/die dich wirklich in deinem Herzen berühren kann. Es gibt diesen Menschen. Und dein Herz kann dich zu ihm führen.

Chapter 1

1995 – mein 10-jähriges Ich beginnt seine Gedanken in Worte zu packen. Ich weiß nicht, warum, aber schreiben war immer schon Balsam für meine Seele.

„Liebes Tagebuch, ich vertraue dir all meine Geheimnisse an und ich hoffe, dass du es auch keinem weitersagst.“

Vermutlich begannen dort schon meine unbewussten Reisen in die Zukunft. Ohne es zu wissen, habe ich mit meinem Erwachsenen-Ich kommuniziert und Botschaften gesendet. Denn, in nur wenigen Jahren werde ich ziemlich dumme Entscheidungen treffen und von meinem geplanten Weg abkommen. Und zu dieser Zeit habe ich dafür

gesorgt, dass ich wieder zu meinem Weg zurückfinde. Das wird 2023 der Fall sein, denn in diesem Sommer schreibe ich diese Zeilen.

Liebe hat mich schon immer interessiert. Wer passt gut zusammen? Wer nicht? Vielleicht Erinnerst du dich, aber damals gab es solche Tests in einer bekannten Jugendzeitschrift, in denen man auswerten konnte, wie gut jemand miteinander harmoniert. Natürlich war es Bullshit, aber ich habe es geliebt. Liebe war mir wichtiger als Freundschaft und deutlich spannender. Dennoch war es nun mal so, dass man Freunde hatte und natürlich wollte ich meine Freizeit nicht ständig allein verbringen. Also habe ich so getan, als würde ich mich für das interessieren, was meine Freundin toll fand. Doch im Grunde habe ich mich gelangweilt. Weitaus spannender, fand ich die Frage, was der Ursprung der Liebe war. Warum mögen sich zwei Menschen? Warum ist küssen angeblich so toll?

Irgendwann in jungen Jahren kommt der Zeitpunkt, an dem wir dieser Liebessache näherkommen und bei mir sah es ungefähr so aus:

Auf unserem Dort war ein kleines Fest. Während die Eltern untereinander abhingen und Bier tranken, waren die Teenies unter sich. Jungs und Mädchen, die unbeobachtet ihre Spielchen machen. Und nein, ich rede nicht von Doktorspielen, sondern von harmlosen „Willst du mit mir gehen“-Fragen. Denn im Alter von 12 ist das schon echt eine heftige Sache. Zugegeben, allein dazu war ich schon zu schüchtern und habe meine Freundin als Vermittlerin vorgeschoben, als ich an der Reihe war. Ich denke auch, dass der Grund der war, dass ich diesen Jungen gar nicht besonders toll fand, doch allein dieses Gefühl, das erste Mal für das andere Geschlecht interessant zu sein, war schon sehr verlockend und aufregend. Und was macht man als kleines junges Mädchen? Man probiert neugierig aus und saugt diese neue Erfahrung ein. Also bin ich ganz nüchtern zu ihm hin und habe „ja“ geantwortet, als dieser Junge gefragt hat, ob er mit mir gehen wolle.

Ist euch klar, dass wir bereits bei diesen harmlosen Fragen ein „ja“ sagen? Ein Ja, das in späteren Jahren so bedeutungsvoll und lebensverändernd sein kann. Wo ist der Ursprung dieser Frage? Warum kommen Teenies auf die Idee, sich so etwas zu fragen? Üben wir in diesem Alter schon für ein ernstes Ja? Stellen wir unsere Gefühle auf die

Probe oder stellen wir das unbewusste Emotionsprogramm richtig ein? Und zwar so, dass wir später intuitiv den richtigen Mann wählen und zu dem Richtigen ja sagen. Auf diese Fragen kann ich dir keine klaren Antworten geben, auch wenn sie mich brennend interessieren.

Obwohl ich zu diesem Jungen das besagte „ja“ gesagt habe, hatte ich wenig Lust, mich mit ihm zu treffen. Was hieß es denn schon, miteinander zu gehen? Der Reiz des Gesagten, von dem niemand etwas wusste, reichte mir. Zu wissen, dass ich anziehend auf das andere Geschlecht wirkte, gefiel mir. Es verlieh mir Macht, Stärke und Selbstbewusstsein. Ich fing an, Gefallen daran zu finden und in einer bestimmten Form mit meiner Wirkung zu spielen. Offensiv war ich am Anfang nie, wenn es darum ging mit Jungs in Kontakt zu kommen. Viel mehr genoss ich es, die Blicke auf mir zu spüren. Es war ein Spiel, das ich spielen wollte, ohne jemanden zu nah an mich ranzulassen. Das war zu dieser Zeit zwar eh kein Thema, aber ich hatte dieses Bild davon, dass der einzig Richtige mich als Erstes küssen würden. Niemand, der für mich keine Bedeutung hatte. Im Nachhinein klingt das ziemlich Bitch-mäßig, doch das war ich nicht annähernd. Es war eher ein stiller Ruf nach Aufmerksamkeit, Anerkennung und gesehen werden. Und solange es nicht zum Kuss kam, gaben sich Jungs doch Mühe. Also blieb ich ziemlich lange unnahbar. So war mir die Erfüllung dieser Bedürfnisse sicher. Ziemlich schlau muss ich sagen.

Als Kinder und Teenies sind wir alles andere als dumm und unberechenbar. Bereits früh entwickeln wir geschickte Mechanismen, um das zu bekommen, was wir wollen. Für das Außen ist das nicht sichtbar. Geschickt kaschieren wir es, damit es nicht auffällt und von mir kann ich behaupten, dass ich das beinahe perfektioniert habe. Während ich nach außen das absolute, brave Vorzeigekind war, wuchs in mir eine kleine Rebellin heran, die nur auf die passende Bühne wartete. Rebellion bedeutete für mich nicht Andere zu verletzen, niederzumachen oder dergleichen. Nein, es war eine liebevolle Rebellion gepaart mit einem dicken Schutzpanzer, den ich mir nach und nach anlegte. Niemand sollte mir wehtun können, aber gleichzeitig war dieser Panzer durchlässig genug, um das empfangen zu können, was ich zum Überleben brauchte.

Gut, überleben klingt hart. Bedroht war mein Leben nun wirklich nicht. Meine Kindheit war wunderschön, gut behütet und geschmückt von schönen Erinnerungen. Und doch war da eine unerklärliche Sehnsucht, die ich nicht greifen konnte. Ich wollte mehr, ohne zu wissen wovon. Es trieb mich an und bescherte mir eine Vielzahl von Umwegen. Doch egal, wie tief ich gefallen bin, genau dieses unerfüllte Gefühl ließ mich weitermachen. Eine Garantie auf die Erfüllung eines Wunsches haben wir nie. Schon gar nicht, wenn wir diesen nicht mit Worten begreiflich machen können. Ist es sinnlos, einem Ziel nachzulaufen, das wir nicht definieren können? Vielleicht. Aber kann es nicht, dass genau dort die Magie des Lebens verborgen liegt? Das wir uns auf die Suche nach etwas machen, von dem wir nicht wissen, was es ist.

Und auf dieser Suche werden wir immer Puzzlestücke finden, die am Ende ein Gesamtbild ergeben werden. Mich fasziniert es, dieses Gefühl von Liebe zu erforschen, um dann erkennen zu können, wenn der Eine vor dir steht. Bis es so weit ist, kannst du es als Spiel und Kalibrierung deines Kompasses erachten. Du wirst dann nicht mehr zweifeln, wenn der eine Moment gekommen ist. Diese Gewissheit, angekommen zu sein, wird präsent sein. Ohne dass dein Verstand es erklären kann, wird dein Herz es dich wissen lassen. Alles Andere wird egal sein.

2023

Ich liege im Bett und denke mit geschlossenen Augen an unser Treffen. Als du mir Küsse zugeworfen hast und ich kaum glauben konnte, dass du mich meinst. In mir kribbelte alles, mein Herz hüpfte und war nicht zu stoppen. Du kamst die Treppen herunter, direkt auf mich zu und legtest deine Arme um mich. Allein das zu spüren, deinen einzigartigen Geruch einzuatmen, der mich betäubt, und dich so nah fühlen zu können, war ein wahr gewordener Traum. Leise flüsterst du mir zu: „Ich hab dich lieb, Claire.“

„Ich dich auch, Dan. Mehr als du ahnst.“ Langsam drehte er seinen Kopf zu mir, schaute mir tief in die Augen und sagte: „Ich liebe dich.“

Diese drei Worte saßen. Sie wurden direkt in mein Herz geschleudert, meine Gefühle überwältigten mich. War das jetzt ein Traum oder die Realität? War jetzt wirklich dieser Moment gekommen, auf den ich so lange gewartet habe? Ja, das war er. Obwohl wir

kaum Zeit miteinander verbracht hatte, fühltest du wie ich. Es war einfach da und hat sich mit der Zeit über die Ferne und die vereinzelt Treffen aufgebaut. Unsere Herzen haben jedes Mal miteinander gesprochen und unsichtbare Worte ausgetauscht. Braucht denn Liebe so viele Worte, um wachsen zu können? Wohl kaum, ist es doch mit Worten eh nicht zu beschreiben. Liebe will gefühlt werden.

Und dann geschah es: dein Mund berührte meinen. Ganz zart und weich. Eine Explosion in jeder einzelnen Zelle. Die Zeit stand still. Es gab nur uns beide und mir war es komplett egal, dass uns all die Menschen um uns herum anstarrten. Sollten sie doch denken, was sie wollen. Mein Traum war wahr geworden, alles andere war unwichtig. Ich genoss jede einzelne Sekunde mit dir, diesem Mann, der mich seit Jahren in meinen Träumen verfolgte. Nach dem mein Herz sich so sehr sehnte. Jetzt waren unsere Herzen zusammen.

Plötzlich höre ich ein Auto. Und ich schlage die Augen auf. Ich lande in der Realität. Mist.

Manchmal klammern wir an der Liebe bzw. an anderen Menschen, weil wir selbst unsere Träume vergessen haben. Dieser eine Mensch wird zum Zentrum unseres Daseins. Alles dreht sich nur um ihn. Wir erwarten, dass er uns glücklich macht. Auf jede erdenkliche Art und Weise. Doch was wir demjenigen damit aufbürden, das ist vielen nicht bewusst. Niemand kann dich glücklich machen, wenn du selbst keine Ziele und Träume im Leben hast. Das Erreichen von Meilensteinen und Erfolgen mit jemandem zu teilen, das ist das Schöne am Leben und an Beziehungen. Denn sich allein zu freuen, ist nur halb so schön. Wenn du jemanden hast, der sich aus tiefstem Herzen für dich freut und dich für deine Siege feiert, dann halte ihn ganz fest. Denn die heutige Welt besteht zu einem großen Teil aus Neidern. Wir sind neidisch auf Andere, weil wir selbst wissen, dass wir nicht den Mut für die nötigen Schritte haben. Weil sie etwas haben, was wir uns so sehr wünschen. Bei mir war es lange Zeit, der Wunsch nach einer selbstbewussten und sicheren Stimme, auf die ich mich jederzeit verlassen konnte. Und der Wunsch nach deinem trainierten Körper. Ich finde solche Frauen schön. Es strahlt starke Weiblichkeit aus und das will ich auch. Noch bin ich nicht an diesem Punkt, aber ich setze alles daran, dorthin zu kommen. Und auf dem Weg dahin

werde ich so viele wunderbare und wertvolle Erfahrungen machen, dass das eigentliche Ziel zu meinem ganz persönlichen und einzigartigen Meilenstein werden wird.

Das Leben zu genießen kann der erste Schritt hin zu Liebe sein. Denn du signalisierst dem Universum damit die Liebe zum Leben. Die Liebe für dein Sein und deine Einzigartigkeit. Wenn wir nur durch das Leben hetzen, ohne mal innezuhalten, bekommen wir nichts von der Schönheit der Erde mit. Wir sehen nicht all die magischen Chancen, dir vor unserer Nase tanzen und beklagen uns abends, dass der Tag wieder mal mies war. Und wir sitzen weiterhin in der Warteschleife, wenn es darum geht, seine Wünsche in die Realität umzusetzen. Niemand wird es für uns machen. Ich glaube, die Voraussetzung für die Unterstützung vom Universum und für die Teilnahme am Flow des Lebens, ist Mut. Wenn du mutig bist, dich deinen Ängsten stellst und deine Komfortzone verlässt, dann wirst du belohnt werden. Die Erfolge werden zu dir kommen, wenn auch oft anders als gedacht. Gehe kleine Schritte, lerne zu Vertrauen und kümmere dich gut um dich. Du wirst bis zum Lebensende in diesem Körper wohnen.

Lange Zeit dachte ich, dass mein Glück und die Liebe zum Leben von anderen Menschen abhängig sind. Dass es mir nur gut gehen kann, wenn es meinem Umfeld gut geht. Ich dachte, dass ich dafür sorgen muss, dass Harmonie herrscht. Das diese Annahme ein Trugschluss ist, erkannte ich lange nicht. Denn in erster Linie ist es meine Aufgabe, mich um mich zu kümmern. Das meine Energie stimmt und im Einklang mit den Frequenzen des Universums arbeitet. Denn dann erhalten wir Zugang zu magischen Portalen und entfalten unsere wahren Potenziale. Dann sind wir verbunden mit der Liebe des Universums. Ja und dann kann dich auch die wahre Liebe eines anderen Menschen finden. Im Mangel zu sein, ist nie eine gute Ausgangssituation. Es macht es beiden Parteien schwieriger, in Harmonie und auf Augenhöhe zu agieren. Meine Beziehungen begannen meistens in dem Status, dass ich mit mir selbst in jeglicher Hinsicht unzufrieden war. Und diese Frequenz gab mir einen Stempel. So sah mich mein Partner und das Bild zu ändern, ist meistens nicht einfach.

Vielleicht haben DU und ich noch nicht zueinander gefunden, weil wir uns selbst erst festigen müssen. Ein festes Fundament in unserem Leben zu erschaffen, kann eine Beziehung ins Leben rufen, die unzerstörbar ist. Eine Liebe, die so hohe Wellen erzeugen kann, dass sie Andere blendet. Sie wird so stark sein, dass Neider keine

Chance haben. Jegliche Verführungen vom Außen prallen an dieser Liebesmauer ab. Ein Fundament, dass sich über viele Jahre langsam und konsequent aufgebaut hat, wird jeglichen Stürmen standhalten. Niemand wird es übersehen können und voller Ehrfurcht daran vorbeigehen.“